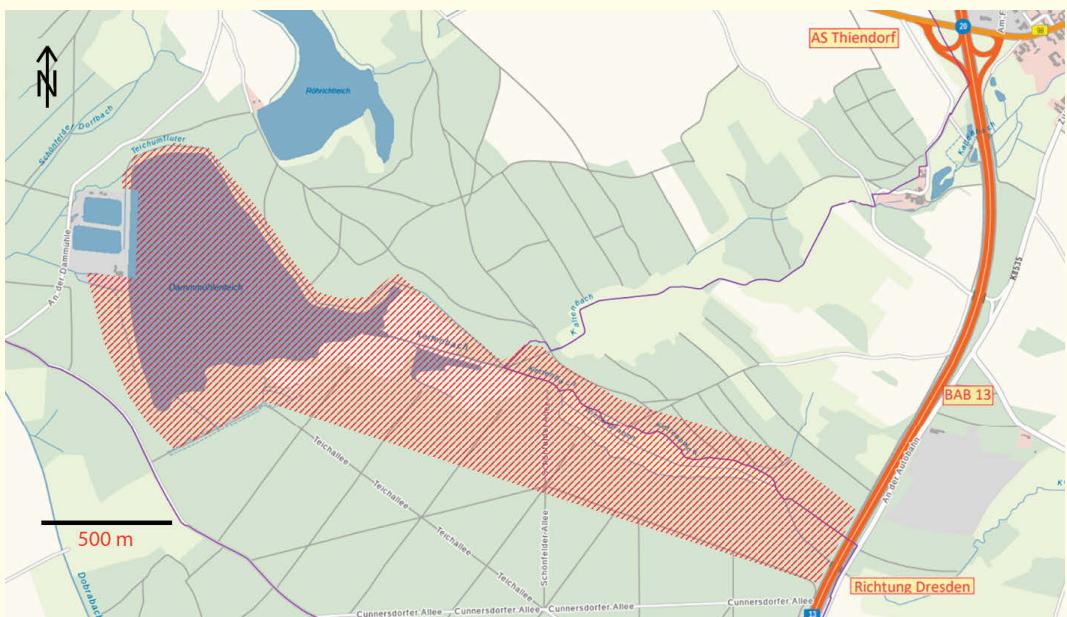


Dammmühlenteich und Kienheide



Im NSG Dammmühlenteich Schönfeld. Foto: Olaf Bastian



Die schraffierten Flächen kennzeichnen die Eigentumsflächen des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz (nicht flurstücksgenau), welche aus vielen, zum Teil kleinen Flurstücken bestehen. Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0, [WebAtlasSN (DTK)]

Lage

Südlich von Schönfeld, Landkreis Meißen

Umfang

Dammühlenteich und Heideteich, Hammelwiese, Abschnitte vom Kettenbach und Kaltenbach sowie Sumpf-, Moor- und Waldflächen in der Kienheide

Naturraum

Königsbrück-Ruhlander Heiden

Schutzgebiete

- NSG «Dammühle Schönfeld»
- FFH-Gebiet «Dammühlenteichgebiet»
- SPA-Gebiet «Teiche bei Zschorna»
- LSG «Mittlere Röderaue und Kienheide»

Größe

zirka 120 ha

Kauf

Kaufvertrag aus dem Jahr 2000, Eigentumsübertragung im Grundbuch im Sommer 2002 und 2003

Naturausstattung

Prägend ist die feuchte Talniederung des Kettenbaches inmitten weitläufiger trockener Sandflächen des Altmoränenlandes. Vorherrschend sind überwiegend nährstoffarme Böden auf mächtigen durchlässigen Sanden.

Der Dammühlenteich (42 ha) zählt zu den naturschutzfachlich bedeutendsten Teichen im Landkreis Meißen. Er steht in Verbindung zu sehr vielfältigen, eng verzahnten, unzerschnittenen und störungsarmen naturnahen Biotopkomplexen. In der Kienheide dominieren auf den sandigen Böden vor allem Kiefern-Reinbestände oder Kiefern-Mischbestände mit Birke oder Restvorkommen der Fichte. Im westlichen Teil des NSG kommen zunehmend Stiel- und Traubeneichen, aber auch Rotbuchen, Winterlinde und Eberesche vor.

Besonders wertgebende Lebensraumtypen sind die als Übergangs- und Schwingrasenmoore ausgebildeten Verlandungsbereiche, kleine Birken-Moorwälder, Erlen-Eschen-Weichholzauenwälder, Fließgewässer mit Unterwasservegetation, sowie dystrophe und eutrophe Stillgewässer.

Im Gebiet lebt eine große Zahl gefährdeter und geschützter Tier- und Pflanzenarten, darunter Biber und Fischotter; Schwarzstorch, Uhu, Sperlings- und Raufußkauz, Seeadler, Bekassine, Wasserralle und Eisvogel; Laubfrosch, Kleiner Wasserfrosch und Moorfrosch; Abendsegler, Großes Mausohr und Mopsfledermaus; Bitterling und Bachneunauge; Blauflügel-Prachtlibelle, Speer-Azurjungfer, Fledermaus-Azurjungfer sowie Ockergelber Wasserschlauch, Glänzende Seerose, Schmalblättriges und Scheidiges Wollgras, Zwiebel-Binse und Sumpf-Blutauge.

Historisches

Der Dammühlenteich existierte schon im 15. Jahrhundert, gehörte zum Besitz des Schönfelder Rittergutes und hieß einstmals laut Oeder-Zimmermann-Karte «Der Wald Teich». Schon im 15. Jahrhundert stand am Westufer des Teiches die Dammühle. 1882 ging der Teich in das Eigentum der Herren von Burgk über. Im Rahmen der Bodenreform wurde der Teich 1945 Staatseigentum, verpachtet und für intensive Fischwirtschaft, in den Jahren um 1960 auch für die Entenmast genutzt. Von der Kienheide ist bekannt, dass 1591 der sächsische Kurfürst ein Waldstück «ann der Kienichtheide» kaufte, die in der oben genannten Oeder-Zimmermann-Karte als «Die Kiehn Heide» verzeichnet ist.

(Quelle: Hanspach, D.; Porada, H. T. (Hrsg., 2008): Großenhainer Pflege. Eine landeskundliche Bestands-

aufnahme im Raum Großenhain und Radeburg. Landschaften in Deutschland. Werte der deutschen Heimat. Böhlau-Verlag Köln, Weimar, Wien)

Gebietszustand

Durch die geringe Wasseraufnahmefähigkeit der Sandböden besteht in Trockenperioden eine hohe Dürregefährdung, aktuell sichtbar an der Austrocknung und Verbuschung von Nass- und Moorstandorten sowie am Borkenkäferbefall in den Kiefern- und Fichtenbeständen.

Nutzungsverhältnisse

Der Landesverein hat die fischereilichen Nutzungsrechte an Tilo Groß («Teichwirtschaft Schöpfeld») verpachtet. Er bewirtschaftet den Dammmühlenteich seit 2001. Der Pachtvertrag regelt die Nutzungsverhältnisse im Sinne einer naturschutzgerechten Fischwirtschaft. Der im Südosten des Dammmühlenteiches abgetrennte, im Jahr 2000 entlandete Heideteich unterliegt aktuell keiner Nutzung. Der Fischereibetrieb pflegt auch die Hammelwiese durch jährlich einmalige (einschürige) Mahd.

Zielstellungen

NSG-Schutzgebietsverordnung und FFH-Managementplan zielen auf die Erhaltung eines Teichgebietes im Übergangsbereich von der Großenhainer Pflege zum sächsischen Tiefland mit naturnahen Stillgewässern, Erlenbruchwäldern, Zwischen- und Niedermoorbereichen, Flachlandbächen, angrenzendem Grünland verschiedener Ausprägung und Waldarealen ab.

Laufende und geplante Maßnahmen

Als Eigentümer sichert der Landesverein den Erhalt und die Entwicklung der FFH-Lebensraumtypen sowie der gesetzlich geschützten Biotope und Habitate, Tier- und Pflanzenarten durch naturschutzgerechte Nutzung und Pflege. In der Kienheide praktiziert der Landesverein, forciert durch Borkenkäferbefall seit 2020, den Umbau der Fichten- und Kiefernreinbestände zu gebietsheimischen standortgerechten Mischwäldern und die dauerhafte Sicherung der Laubholzbereiche. Im Mittelpunkt stehen die Stabilisierung des Wasserhaushaltes der Gewässer, Moore, Moorwälder, Feuchtwälder und Feuchtwiesen.

Naturerleben

Das Gebiet kann von der Straße Freitelsdorf–Schöpfeld aus eingesehen werden, die am Westufer des Dammmühlenteiches am Fischereibetrieb vorbeiführt. In der Kienheide gibt es mehrere für den Wanderer gewidmete Waldwege, diese sind für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Zum Zweck des Arten- schutzes ist es nicht gestattet, Flächen außerhalb dieser Wege zu betreten.

Mitwirkungsmöglichkeiten

Beteiligung an Arbeitseinsätzen zur Entbuschung von Feuchtflächen oder eventuell Pflegemaßnahmen im Wald.

Gebietsbetreuer des Landesvereins

Peter Reuße

Aktuelles

Der Landesverein hat beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) einen Antrag im Rahmen der Förderrichtlinie «Natürliches Erbe» gestellt, um Moore und Moorwälder am Dammmühlenteich zu revitalisieren. Zu den geplanten Maßnahmen zählen Schilfmahd, Entbuschungen und das Schließen von Entwässerungsgräben.

Olaf Bastian, Astrid Sturm